

## Eine verlässliche Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen ist wirtschaftsrelevant

Für viele Unternehmen ist die derzeitige Corona-Situation weiterhin äußerst herausfordernd. Wachstumseinbußen und höhere Schulden kann die deutsche Volkswirtschaft nur über Wachstum bewältigen - das ist auch bereits nach der Finanzkrise im letzten Jahrzehnt gelungen. Dafür benötigen die Betriebe auf mittlere Sicht wieder verstärkt Fachkräfte - auch wenn derzeit Unternehmen über Beschäftigungsabbau nachdenken müssen. Denn in den Folgejahren werden von Jahr zu Jahr deutlich mehr Menschen altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheiden als junge Menschen aus der Schule kommen. Für die Zukunft heißt das, nicht zuletzt über eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf alle Potenziale am Arbeitsmarkt zu aktivieren, damit der Fachkräftemangel nicht zur Wachstumsbremse wird.

Unternehmen und Beschäftigte sind über sich hinausgewachsen

Beschäftigte und Unternehmen haben in den letzten Monaten gezeigt, dass sie weit über das in Normalzeiten vorstellbare Maß hinaus flexibel handeln können. In den Unternehmen entstanden zahlreiche ad-hoc-Lösungen, um die herausfordernde Betreuungssituation für Beschäftigte mit Familienaufgaben abzufedern. Beispielsweise haben einige Betriebe aus dem Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ einen finanziellen Ausgleich für die Zeiten geschaffen, in denen aufgrund fehlender Betreuung nicht im vollen Umfang gearbeitet werden konnte. Andere haben sich um private Kinderbetreuungsmöglichkeiten für ihre beschäftigten Eltern gekümmert. Es lohnt sich, gute betriebliche ad-hoc-Lösungen auch für die Zeit nach der aktuellen Krise beizubehalten, wo immer das sinnvoll ist. Davon profitieren auch die Betriebe, denn eine familienorientierte Personalpolitik hält die Wirtschaft auch in Krisenzeiten aufrecht. Immer mehr Unternehmen erkennen die Notwendigkeit, ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Aufgrund der demografischen Entwicklung spielt Familienbewusstsein heute eine wichtige Rolle, um Fachkräfte zu finden und an das Unternehmen zu binden, den Arbeitsalltag oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern und mit attraktiven Arbeitsbedingungen die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.

Politik muss Rahmenbedingungen weiter verbessern

Die IHK-Organisation befürwortet den von der Bundesregierung beschlossenen Ausbau der Kinderbetreuung, die Neuregelung des Pflegeunterstützungsgeldes sowie die konzertierte Aktion Pflege, die eine Aufwertung der Pflegeberufe zum Ziel hat. Bei der Kinderbetreuung ist es wirtschafts- und familienrelevant, dass sich die Kita-Öffnungszeiten stärker an den Arbeitszeiten der Eltern orientieren. In Randzeiten, an Wochenenden oder in den Ferien gibt es weiterhin zu selten Betreuungsangebote. Das Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“, das am 1. September neu gestartet ist, geht aus Sicht der IHKs dabei in die richtige Richtung. Die Förderung ist als Anschubfinanzierung für neue Plätze in der betrieblichen Kinderbetreuung konzipiert. Sie enthält neue Plätze in der betrieblichen Kindertagesbetreuung, Kindertagespflege, Betreuung in Ausnahmefällen und Ferienbetreuung.

### Fragen zum Thema des Monats?

Christian Beck, IHK-Pressestelle, Telefon: 07721 922-174, E-Mail: [beck@vs.ihk.de](mailto:beck@vs.ihk.de).